|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Thema  | **Mobilitäts-und Verkehrskonzept 2019 Vorarlberg** | Nachschlag- seite | Auswirkung Südring |
| **4.1. Wirtschafts- und Exportentwicklung**  | Starke Wirtschaftsräume benötigen leistungsfähige Verkehrswege. Eine optimale Mobilität von Personen, Gütern und Daten sind Schlüsselkriterien eines funktionierenden Lebensraumes und einer funktionierenden Wirtschaft.Beim realen Wirtschaftswachstum ist Vorarlberg im Vergleich aller Bundesländer immer ganz an der Spitze zu finden – z.B. auch 2016 als Wachstumssieger. Analoges gilt für die Exportentwicklung. Exportentwicklung: 2013: 8.4 Mia Euro, 2017: 10.1 Mia Euro | 5 | Druck auf Strassenverkehr Österreich – Schweiz nimmt zu. |
| **4.2. Bevölkerungsentwicklung sowie der Motorisierungsgrad**  | Für die Verkehrsentwicklung sind u.a. die Bevölkerungsentwicklung sowie der Motorisierungsgrad der Bevölkerung maßgeblich. Ende 2017 hatte Vorarlberg knapp 392.000 Einwohner, für 2050 sind rund 440.000 Einwohner prognostiziert.der Pkw-Bestand ist weiterhin vom Wachstum der Bevölkerung entkoppelt und steigt insbesondere seit 2006 stärker als das Bevölkerungswachstum. | 6 | Druck auf Strassenverkehr Österreich – Schweiz nimmt zu. |
| **4.3. Verkehrssicherheit - Unfallgeschehen**  | Unfälle steigen ►**Verletzte und Getötete steigen** ►**gegen den allgemeinen Trend in Österr. stärkere Zunahme auf Autobahnen** ►Verletzte im Radverkehr gesunken  | 8 | Südring als Schnellstrasse :Unfallaufkommen wesentlich kleiner als Hauptstrasen oder Autobahnen |
| **4.4. Öffentlicher Personenverkehr**  | Das Angebot von Bus und Bahn in Vorarlberg ist hervorragend, das Fahrpreisniveau abgesehen von Wien das günstigste in ganz Österreich.65.755 VorarlbergerInnen waren mit einer VVV-Jahreskarte unterwegs, mit der man für maximal 365 Euro ein gan-zes Jahr lang mobil ist. 2013, vor Einführung des 365 Euro-Tickets, wurden noch 50.597 Tickets verkauft | 8 | Südring macht den Weg frei für stauarmer öV. |
| **4.5. Kfz-Verkehr auf Landesstraßen und auf der Autobahn**  | Der Kfz-Verkehr hat sich stabilisiert, vor allem auf Landesstraßen ist das jährliche Wachstum gering. Auf der Autobahn gibt es stärkere Zunahmen | 9 |  |
| Grenzüberschreitender Verkehr (LKW /Jahr) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Au/Lustenau | Hohenems/Diepoldsau | Mäder |
| 2007/08 | 227000  | 124000 | 70000 |
| 2013/13 | 313500 | 151000 | 93000 |
| 2017/2018 | 336000 | 149000 | 94000 |

 | 10 | Konstante Belastung Südring |
| **4.6. Klimaschutz - Klimaziele**  | Die verkehrsbedingten CO2-Emissionen betragen 41 % bzw. 616.000 Tonnen (ohne Tank-tourismus; Datenstand 2015). Der Zielpfad und der Prognosepfad liegen noch weit aus-einander.CO2- Emmission konstant- Prognoseziel abnehmend |  10 |  |
| **5. Wie erfolgt die Erarbeitung des neuen Verkehrs- und Mobilitäts-konzepts, wer sind die Hauptbeteiligten?**  | Darüber hinaus werden themenbezogen Interessensgruppierungen u. NGO´s, Initiativen, Mobilitätspartner, Nachbarländer u. -kantone, Vertreter von Gemeinden und Regionen usw. eingebunden. Diese Einbindung ist auch im Rahmen von Plattformen und größeren Veranstaltungen (z.B. Mobilitätsabende) angedacht.Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt über eine Internetplattform, einen Bürgerrat, begleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie die Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen des Auflageverfahrens. | 12 | Variante: Südring wird über eigene Plattform informieren |
| **Was werden die größten Heraus-forderungen sein** | Ein Schwerpunkt wird sicherlich im Güterverkehr liegen.Das **Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel** ist etabliert (mittels einer angebotsorientierten Planung und Öffentlichkeitsarbeit**Angebote im ÖV sind weitgehend städtisch** (Rhein-tal – Walgau), das Verkehrsverhalten allerdings noch nicht**Ressourcenschonung und Effizienz** rücken auch in Vor-arlberg verstärkt in den Fokus (zum Beispiel auch im Straßenneubau, Bau neuer Eisenbahninfrastrukturen)**Leistungsfähigkeitsgrenzen** im Straßennetz wer-den erreicht Effizienz!**Zunahmen im grenzüberschreitenden Güterverkehr** sind problematisch und belasten auch das untergeordne-te Straßennetz und Siedlungsgebiete**Großbetriebe (Industrie, Gewerbe, Handel)** finden kaum noch Flächen und Akzeptanz bei der Bevölkerung (mit Verweis auf den Verkehr**Erreichung Klimaziele:** Verkehr als größter Verursacher**Innovationen** (z.B. Digitalisierung, autonomes Fahren …) **Unbekanntes und Brüche** (z.B. Wirtschaftseinbrüche …) | 12 | Sämtliche Güterverkehr Schweiz –Österreich, Südring - ohne Belastung der HohenemserstrasseSüdring entlastet untergeordnetes Strassennetz.Indusriebetriebe langfristig an der Perpherie mit Werkseinfahrten möglich, ohne zusätzlichen Verkehr durch Innenräume |

[www.vorarlberg.mitdenken.online/buergerrat.at](http://www.vorarlberg.mitdenken.online/buergerrat.at)

Initiant Südring:

Sieber Jakob Nollenstrasse 1 9444 Diepoldsau 071 733 10 36 jsieber@datacomm.ch